

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

205 (26.7.1911) Drittes Blatt

**Bezugspreis:**

Wochenschriftlich M. 1.60 ein-  
schliesslich Trägerlohn;  
abgeschickt in d. Expedition  
monatlich 50 Pfennig.  
Durch die Post zugestellt  
hälft. M. 2.22, abgeh.  
am Postschalt. M. 1.80.  
Eingelommen 10 Pf.

Redaktion, Expedition:  
Mitterstrasse Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

**Anzeigen:**

die einseitige Reizung  
ober deren Nummer 20 Pfg.  
Kleinanzeige 45 Pfennig.  
Nach dem Tarif.  
Aufgabezeit:  
größere Anzeigen bis  
spätestens 12 Uhr mit-  
tags, kleinere bis 4 Uhr  
nachmittags.

Fernsprechanzeige:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2994.

Drittes Blatt

Geegründet 1803

Mittwoch, den 26. Juli 1911

108. Jahrgang

Nummer 205

## Aus Baden.

### Amliche Mitteilungen. Aus dem Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat sich bemogen gefunden, dem Vordirektor von Leibbrand, Vorstand der Abteilung für den Straßen- und Wasserbau im Königlich Württembergischen Ministerium des Innern in Stuttgart, und dem Geheimen Oberbaurat Jmroth, vortragenden Rat in der Abteilung des Großherzoglich Württembergischen Ministeriums der Finanzen für Bauwesen in Darmstadt, das Kommandeurkreuz II. Klasse höchsten Ordens vom Jahringe Löwe zu verleihen.

### Personal-Veränderungen im Bereiche des 14. Armee-Korps.

Befördert zum Oberleutnant der Leutnant d. Ref. Ruhl (Marburg) des 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, zu Oberleutnant des Leutnant. Beutter (Vörsch) der Landwehr-Infanterie 1. Aufgebots, Thorbede (Mannheim) des Landwehr-Regiments 1. Aufgebots, Schmidt (Heidelberg) der Landwehr-Infanterie 2. Aufgebots; zu Leutnants der Ref.: Sauer (Mannheim), Bizeidewebel des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112; die Bismarckmeister: von Bed (Offenburg), von Nicolai (Rastatt), des Feldartillerie-Regiments „Großherzog“ (1. Bad.) Nr. 14, Grieshaber (Rastatt), des 2. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 30. Im Beurteilungsstande der Abschied bewilligt: Höfeler (Vörsch), Leutnant der Landwehr-Infanterie 2. Aufgebots, Ernst (Stodach), Oberleutnant der Landwehr-Infanterie 2. Aufgebots, mit der Erlaubnis zum Tragen der Landwehr-Arme-Umform, Jaeger (Karlsruhe), Leutnant der Landwehr-Pioniere 2. Aufgebots. Verfehrt der Garnisonverwaltungs-Direktor Rechnungsrat Giese in Karlsruhe nach Frankfurt am Main, die Garnison-Verwaltungs-Oberinspektoren Markert in Hanau nach Karlsruhe als Amtsverstand, Oppermann in Offenbach nach Hanau als Amtsverstand, der Garnison-Verwaltungs-Inspektor Thomas in Würzburg nach Offenbach, Lehmann, Grundstedt, vazarer-Oberinspektor auf Probe nach Karlsruhe, zum Bagarier-Oberinspektor ernannt.

**Durlach, 25. Juli.** Gestern abend hielt die Feuerwehr am Gasthaus zur „Blume“ ihre 2. Hauptübung ab, die unter Leitung der Kommandanten Preis und Bull einen guten Verlauf nahm. Der Übung lag folgende Idee zugrunde: Im Anwesen des Gasthauses „Zur Blume“ ist in einem Fremdenzimmer des 2. Stockes Feuer ausgebrochen und die Besatzung weit davon entfernt geblieben — große Ausdehnung gewonnen, mußte die freiwillige Feuerwehr zu Hilfe gerufen werden. Der zuerst eintreffende 3. Zug (Hydrantenzug) greift das Feuer sofort von der Gängeleite des Anwesens in der Blumenstraße an, während der 6. Zug (Hydrantenzug) sich zum Schutze des Vorderhauses in der Hauptstraße postiert. Inzwischen hat sich jedoch das Feuer über den ganzen Dachstuhl der Wirtschaft und der großen Sägemühle ausgebreitet, so daß Gefahr besteht, daß auch das angrenzende Detonationsgebäude mit Stalung für 40 Pferde vom Feuer ergriffen wird. Schon mit Rücksicht auf die große Hitze, die an und für sich schon das Feuer begünstigt, und namentlich auch infolge des scharfen Ostwindes ist die Umstellung des großen Anwesens von allen Seiten geboten und da im Hofraum Hydranten nicht zur Verfügung stehen, nehmen dort die beiden Landwehrzüge 4. und 5. Zuges Aufstellung, die teils durch den Hofraum und teils durch einen Straßenhydranten gespeist werden. Da Menschenleben nicht Gefahr sind, beschränkt sich der Dienst der Steiger und Einweiser des 1. und 2. Zuges auf den Austragdienst. Mit dieser Einteilung, bei der sämtliche 6 Züge mit 4 Hydrantenanschlägen, 1 Schlauchwagen, 2 Fahrpumpen und die Theaterpumpen mit zusammen 12 Schlauchleitungen, 1 Maschinenleiter, 2 Schiebelleitern und 4 Anstellern um in Verwendung sind, darf angenommen werden, daß das Feuer auf seinen Herd beschränkt wird. Nach einem Vorbemerkung am Hengstentank war die Übung beendet. Als Vertreter des Bezirksamtes wohnte ihr Regierungsassessor Dittler an; die Stadt war durch den stellvertretenden Bürgermeister, Gemeinderat Semmler, die Gemeinderäte Kleiber, Silber und Büß vertreten; ferner waren anwesend: Rittmeister Schulz, die Leutnants Leo und Holzinger vom Trainbataillon u. a. Die Sanitätskolonne war mit einer Trage unter dem Kommando des Korpsmundarzte Goldschmidt anwesend, doch verlief die Übung ohne jeglichen Unfall.

**Durlach, 25. Juli.** Um 1/2 2 Uhr morgens führte ein Güterzug die Wagengänge nach nordwestlicher Schwärme, die zum größten Teile verendet sind. Die Abdecker erhielt bereits gestern 68 tote Tiere, die auf einem Transport nach Pforzheim ankommen waren. (Bgl. gestrige Heidelberger Meldung.)

**Bruchsal, 25. Juli.** In Ringolsheim hat sich das 14jährige Mädchen der Familie Bender beim Milchwärmen mit einem Spiritusapparat erhebliche Brandwunden zugezogen.

**Bruchsal, 24. Juli.** Die gestern vom Verein der Hundefreunde Bruchsal und Umgebung veranstaltete Kartell-Schau hatte leider etwas unter der Hitze zu leiden. Da die Schloßfreiheit ziemlich voll vom Weichbilde der Stadt entfernt ist war der Weg für Publikum und Aussteller mit Beschwerden verbunden. Die Zahl der Hunde betrug 250. Am besten vertreten waren die Airedale-Terriers mit 29 die deutschen Schäferhunde mit 32, die Dobermänner mit 27, die Rottweiler mit 15, die

Tedel mit 16 und die Schnauzer mit 12 Stück. Die Richtung begann um 11 Uhr und währte bis gegen 2 Uhr. Man sah Durchschmittm., Sterne waren fast keine vertreten. Die Leitung der Schau hatte Herr Julius Schmidt-Karlsruhe in Händen und war durchgeführt. Ein reicher Ehrenpreistempel war aufgestellt. Den Ehrenpreis der Stadt Bruchsal erhielt Bahnhofrestaurateur Münch-Bruchsal für Schnauzer, den des Offizierskorps der 2ter Dragoner Division-Schwefingen für Dobermannpinscher, den der Einjährig-Freiwilligen der 2ter Dragoner Ort-Mannheim für Deutsch Kurzhaar, den des Komitees des Sommerlagszuges, Berndroth-Bruchsal für Stenheim-Spaniel, den der Eichbaumbräuerei Bruchsal Kern-Pforzheim für deutsche Doggen, den des Direktors Berlinger-Bruchsal, Stenz-Ladenburg für Gordon-Setter. Um 4 Uhr fand im Hotel „Zur Post“ eine Verbandsvorsitzungsversammlung unter dem Vorsteher des Verbandsvorsitzenden Geh. Oberregimentsrat Dr. Reichardt statt, die eine Reihe von typologischen Fragen erzielte. Unter anderem wurde beschlossen, daß für die Zukunft für Ausstellungen 2 für Schauen 1 Verbandspreis gestiftet werden solle, die jedoch nur an Mitglieder von Verbandsvereinen vergeben werden können. Ferner soll eine Richtlinie aufgestellt werden. Im Mai 1912 findet in Heidelberg eine Verbandsausstellung statt.

**Pforzheim, 25. Juli.** Eine Versammlung der Vertreter der Gemeinden Büchenbronn, Engelsbrand, Salmbach und Schömberg beschloß das Projekt einer Bahn von Pforzheim nach Büchenbronn-Engelsbrand — Grunbach — Salmbach — Langenbrunn bis Schömberg ausarbeiten zu lassen. — Ein Baden in der Enz ist der 28jährige Monteur Weismüller aus der Schweiz infolge eines Herzschlages ertrunken.

**Staden, 25. Juli.** Die Unternehmung wegen der vor ungefähr einem halben Jahre in unserer Gemeinde verübten Brandstiftung ist auf neue aufgenommen worden. Vergangene Woche war der Untersuchungsrichter aus Karlsruhe hier und vernahm eine größere Anzahl von Personen. Ob das Ergebnis dieser Vernehmung bestimmte Anhaltspunkte für die Ermittlung des Täters gegeben hat, ist nicht bekannt.

**ei Mannheim, 24. Juli.** Eine bis jetzt in Baden noch nicht vorhandene Feuerung wird das zugeht im Bau befindliche, an der Stelle der früheren Kanjischen Fabrik, gegenüber der Gütthalle ersehende Bahnhofsamt (Bahnhofamt Nr. 27) erhalten: einen Bohriummel, der unter der Gütthalle hindurch zu den Bahnhöfen führt und den Verkehr auf diese selbständig vom übrigen Verkehr abgefordert sich abwickelt. Eine gleiche Einrichtung wird auch der neue Karlsruher Bahnhof erhalten.

**Mannheim, 25. Juli.** Gestern abend wurde der ledige 23 Jahre alte Fabrikarbeiter Adam Wacker von Gagelheim, als er einer Elektrischen ausweichen wollte, von dem aus der entgegengesetzten Richtung kommenden Straßenbahnwagen erfaßt, zu Boden geworfen und etwa 20 Meter weit geschleift. Dabei erlitt er am Unterleib schwere Verletzungen.

**Heidelberg, 25. Juli.** Der Heidelberger Ringols, der vor 60 Jahren in unserer Stadt begründet wurde, feiert in diesen Tagen vom 30. Juli bis zum 2. August sein 60jähriges Stiftungsfest, das in feierlicher Weise begangen werden soll. Von den noch lebenden Gründern kann vor allen ein Bürger Heidelbergs, Pfarrer a. D. Herm, diese Tage mit Stolz in seiner Verbindung feiern, die ihm und den übrigen Pflüßlern heute in edler Blüte gegenübersteht. Die Verbindung zählt in diesem Semester 35 Mitglieder.

**Wiesloch, 25. Juli.** In der Nacht zum Sonntag hörte man in dem Schloßgäßel neben der Gerbersruhstraße Hilferufe und Geschrei. Es stellte sich heraus, daß eine Frau Eisfeilich von hier, welche schon zweimal in Heil- und Pflegeanstalten untergebracht und erst vor einigen Wochen aus der Irrenanstalt in Hannover entlassen war, von neuem eiseistrant geworden war. Sie wurde noch in derselben Nacht von der Polizei nach der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt gebracht.

**S. Baden-Baden, 24. Juli.** Auf der Tagesordnung der letzten Sitzung des Bürgerausschusses stand als Hauptpunkt, der stadträtliche Antrag über die „Erbauung einer Bergbahn auf den Merkur“ zur Beratung. Der Merkurbahn wird schon seit vielen Jahren ein lebhaftes Interesse entgegengebracht, denn wie die Erfahrung anderer Städte mit Fremdenindustrie lehrt, bildet eine Bergbahn stets einen Anziehungspunkt für Fremde und sie trägt wesentlich zur Hebung des Besuchs bei. Der Merkur ist die höchste Erhebung in der Umgebung unserer Bäderstadt und von seinem Gipfel aus bietet sich dem Auge eine unvergleichliche Aussicht auf Murgal, Rheintal, Wogesen usw. Gut gepflegte schattige Fußwege und auch ein Fahrweg führen bisher schon zum Gipfel hinauf, aber die Wanderung war doch immerhin beschwerlich und sie war auch nicht jedermanns Sache und einen Wagen konnten sich schließlich auch nicht alle Naturfreunde leisten. Hier soll nun die Bergbahn Wandel schaffen, durch welche das Merkurgebiet und damit der prächtige Merkurwald erst vollständig erschlossen und zugänglich gemacht werden wird. Auch bezüglich der Benutzung der Bahn braucht man wohl nicht ängstlich sein und ist es um so weniger, seitdem man weiß, daß sich unsere Elektrische recht gut reniert. Nach der vom Stadtrat zur Beratung aufgestellten Vorlage soll die Merkurbahnlinie geführt werden vom Bahnhof aus durch die Langestraße, Leopoldplatz, Soientstraße, Gernsbacherstraße, Bernhardsstraße, Binzentstraße, Markgrafenplatz, Markgrafenstraße bis an die Unterstation im Merkurwald. Vorgehen ist zunächst ein halbjähriger Verkehr vom Bahnhof bis zur Bergstation, doch kann durch Einbau verschiedener Ausweichestellen der 15 Minutenbetrieb eingeführt werden, wobei hauptsächlich die Saisonmonate in Betracht kommen. Die Kosten für diese Fahrtrasse sind auf 296 000 M. berech-

net. Die Kosten der Bergbahn selbst, deren Pläne von der Ehlinger Maschinenfabrik unter Mitwirkung hervorragender im Bau von Bergbahnen praktisch erprobter Kräfte angefertigt sind, betragen sich auf 451 000 M. sie nimmt im Merkurwald in der verlängerten Markgrafenstraße ihren Anfang, ist als Seilbahn gedacht und wird drei Stationen umfassen. Die Bahn hat eine Länge von 1192 Meter bei einem Höhenunterschied von 371 Meter. Die höchste Steigung beträgt im oberen Teil 54, die meiste Steigung 25,5 Prozent; der Fahrpreis soll für die Bergfahrt 90 Pfennig, für die Talfahrt 60 Pfennig, für Berg- und Talfahrt 1 Mart 20 Pfennig betragen. Die Gesamtkosten für Fahrtrasse und Bergbahn stellen sich demnach auf 747 000 M. dazu kommen dann später noch die Kosten für die Betriebsmittel für den 15 Minutenverkehr mit 30 000 M. die Ausgaben für die später zu erstellende Linie Kaiserbrücke-Luisenstraße-Leopoldplatz (Fahrtrasse) mit 85 500 M. und weitere Ausgaben für Gleislinie und Bergbahn auf 875 000 M. stellen. — In der heutigen Sitzung wurde lange und eingehend über den Entwurf gesprochen und das Für und Wider erdogen. Im allgemeinen aber war man der Ansicht, daß die Erstellung der Bahn notwendig sei im Interesse Baden-Badens und seiner Fremdenindustrie und so wurde dem Entwurf schließlich unter Bewilligung der für den Bau erforderlichen Summen zugestimmt und vielleicht schon nächstes Jahr werden wir auf den Gipfel des Merkur mit der Bergbahn gelangen können.

**Willesheim, 25. Juli.** Der Brandkister, der letzten Freitag im Steppach den Wald angezündet hat, stellte sich der Gendarmerei in Offenburg.

**Uehlingen, 25. Juli.** Großherzogin Luise hat den Brandbeschädigten eine größere Sendung Wäsche zugehen lassen. Der Schaden wird auf 100 000 M. geschätzt. Großherzogin Luise ließ zugleich ein warmes Beileidstelegramm an die heimgegangene Gemeinde richten. Eine Frau, die ihrer badigen Entbindung entgegen sah, kam bei Ausbruch des Brandes sofort nieder und gear ein totes Kind.

**Wiesch (St. Stodach), 25. Juli.** In der Nacht zum Montag brannten hier die beiden Armeen des Hof. Weile und des Karl Schloßler nieder. Der Schaden ist, lt. „Frbg. Ztg.“, sehr groß. Einiges Vieh und fast sämtliche Hüfner sind umgekommen. Die Brandursache ist noch unbekannt.

**Jell, 25. Juli.** Ein 36 Jahre alter Arbeiter der Ziegelei Böhler hier wollte im Gewerbetanzen der Seidenfabrik ein Bad nehmen, wobei er, wahrcheinlich infolge eines Herzschlages, ertrank. Keller war verheiratet und Vater von vier Kindern.

## Kommunalpolitische Umschau.

### Eine neue Gemeindefeuer in Lyon.

Der Lyoner Gemeinderat hat beschlossen, daß zur Erleichterung der mit zahlreichen Kindern besetzten Familien Steuernachlässe eingeführt und der Budgetausfall durch eine Ungleichsteuer gedeckt werden soll. Der Gemeinderat fordert die Regierung und das Parlament auf, eine feste Lage von von 10 Fr. für jeden Junggesellen zu bestimmen und einen 5-prozentigen Zuschlag für solche, deren Wohnungsmiete 250 Fr. übersteigt.

### Die Entwürfe für die zweite Gewerbebeschule.

In dem von der Stadtverwaltung für hier anässige Architekten ausgeschriebenen Wettbewerb für den Neubau einer 2. Gewerbebeschule sind 42 Entwürfe eingegangen (davon 2 verspätet). Das durch den Stadtrat unter Zustimmung des Bürgerausschusses berufene Preisgericht, bestehend aus den Herren: Oberbürgermeister Siegrist, Stellvertreter Bürgermeister Dr. Kleinschmidt, Geheimen Oberbaurat Professor Dr. Barth, Großherzoglicher Baurat Professor Sürzgeder, Architekt Professor Otendorf, Diplom-Ingenieur Rektor E. Schumacher (Freiburg) ist nach mehrwöchiger Prüfung der eingereichten Entwürfe zu folgender Entscheidung gelangt: Zwei gleiche Preise von je 3500 M. erhalten die Entwürfe Nr. 3, Kennwort „Fleiderbau“ und Nr. 34, Kennwort „109“. Ein Preis von 2000 M. wird dem Entwurf Nr. 18, Kennwort „Lidell“ zugesprochen. Zum Anlauf empfiehlt das Preisgericht den Entwurf Nr. 6, Kennwort „Annil“. Die Eröffnung der Kouverts ergab als Verfasser der preisgekrönten Arbeiten des Entwurfs Nr. 3 Professor Eugen Wed, des Entwurfs Nr. 34 Diplom-Ingenieur Max Philipp, des Entwurfs Nr. 18 Regierungsbaumeister G. von Teuffel, sämtlich in Karlsruhe. Die für den Wettbewerb eingereichten Entwürfe, unter denen sich außer den mit Preisen bedachten Arbeiten verschiedene recht anerkennenswerte Leistungen befinden, sind im 2. Stock des alten Krantenbathes am Lidellplatz (Eingang Ecke Markgrafen- und Wierstraße) aufgestellt und können während der Zeit von Dienstag, 25. Juli bis einschließlich Samstag, 5. August, an den Werktagen täglich von 10 bis 1 und 3 bis 6 Uhr besichtigt werden.

## Aus dem Stadtkreise.

Die Hitze ist wiederum außerordentlich drückend infolge der längeren Sonnenscheindauer und des größeren Feuchtigkeitsgehaltes der Luft. Die Temperatur morgens 8 Uhr betrug amtlich 22,5 Grad Celsius, mittags 12 Uhr 29,6 Grad. Das Maximum im Schatten erreichte 32 Grad, in der Sonne 55 Grad Celsius. Die Situation war im Laufe des Nachmittags gewitterhaft geworden, der Luftdruck zudem gefallen.

**Trauerfeier für Dr. Simon.** Unter außergewöhnlicher Teilnahme von Leidtragenden, Freunden und Verehrern fand gestern morgen 10 Uhr in der Friedhofkapelle die Trauerfeier für den verstorbenen Chirurgen des neuen Binzentiushauses, Dr. Simon, statt. Nachdem der mit Blumen und Kranzpenden überdeckte Sarg aufgebahrt war, begann die Feier. Erhienen waren eine große Anzahl hiesiger und auswärtiger Aerzte und Professoren, namentlich aus Heidelberg, dem Geburtsort des Verewigten, sowie die Chorgliedern einiger Heidelberger Studentenverbindungen; ferner viele Schwefern des Binzentiushauses. Nach einem einleitenden Choral verlas zunächst Hofprediger Fischer die Personalien des Toten. Der Geistliche legte seiner Gedächtnisrede die Worte zugrunde: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein“ (Moses 1, 12. Kapitel, V. 2). In zu Herzen gehender Weise streifte er das Leben dieses tüchtigen und beliebten Arztes, der mitten im Schaffen von einem verantwortungsvollen Posten abgerufen wurde, nachdem er sich stets als hilfsbereiter Wohltäter und Berater sowie als allezeit treuer Gatte und Vater bewährt habe. Auch hier gellte das Wort „Mitten noch im Leben find wir vom Tod umfangen“. Als der Geistliche geendet hatte, ergriff Geisl. Rat Knörzer im Namen des trauernden Binzentiushauses das Wort zu einem warm gehaltenen Nachruf. In trefflicher Weise verstand es der Redner, die Verdienste des Dahingeschiedenen, der sich ob seines lauten Charakters bei vornehm und gering gehaltenen Ansehens erfreute, zu würdigen. Er sei der Stolz und die Stierde des Hauses gewesen. Der Verlust, den sein Tod hervorgerufen habe, sei schwer zu ersehen und ungezählte Tränen würden ihm nachgeweint. Nachdem noch von verschiedenen Abordnungen Kränze mit ehrenden Nachrufen am Sarge niedergelegt worden waren, wurde die irdische Hülle des Toten unter den ergreifenden Klängen des Liedes „Jesus, meine Zuversicht“, das die Versammelten tief bewegte, durch die Friedhofkapelle getragen, wo die Ueberführung ins Krematorium zur Einäscherung erfolgte. Gebet und Segen bildeten den Abschluß der Trauerfeier. Das Andenken des trefflichen Mannes und beliebten Arztes wird von allen, die ihn kannten nicht zuletzt den vielen Patienten, denen er die erhoffte Heilung verschaffte, stets in hohen Ehren gehalten werden.

**Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte.** Aus Anlaß der im September hier tagenden 83. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte veranstaltet die Stadtverwaltung im städtischen Sammlungsgebäude eine Ausstellung. Sie umfasst ein Karlsruher Zimmer aus der Biedermeierzeit, Bilder aus der Geschichte Badens von der Zeit der römischen Niederlassungen in den jetzt badischen Landen bis zum Tode des Großherzogs Karl Friedrich, eine größere Ausstellungsgruppe, betitelt „Badische Kunst“, bestehend in Delgenmalen, Aquarellen, Kupferstichen und Radierungen, Originalwerte badischer Künstler, Großherzog Friedrich I. und das Karlsruher Festkomitee bei der Verammlerung der Naturforscher und Aerzte 1858 in Karlsruhe, sowie eine Sammlung von Münzen, Medaillen und Plaketten. Im Treppenhause: Alt- und Neu-Karlsruhe. Die Ausstellung wird Anfang September eröffnet werden.

**Großes Gymnasium.** Im Anfang des Schuljahres betrug die Schülerzahl nach dem Jahresbericht 598. Davon waren 358 evangelisch, 201 Schüler katholisch, 37 israelitisch und 2 altkatholisch, 529 waren Badener, 69 sonstige Reichsangehörige. Während des Schuljahres traten 40 Schüler aus, so daß sich der Schülerstand am Ende des Schuljahres auf 558 bezifferte. Im Lehrerkollegium traten durch Verlegung einige Veränderungen ein und durch Erkrankung von Lehrern erfuhr der Unterricht mancherlei Störungen. Das Reisezeugnis erhielten insgesamt 47 Schüler der Oberprima. Am Schluß des Jahresberichts wird zu dem am 27. und 28. Juli stattfindenden öffentlichen Prüfungen und zu dem Schluß am 29. Juli eingeladen. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 12. September; die Aufnahmeprüfungen finden Mittwoch, den 13. September, statt, und der regelmäßige Unterricht wird einen Tag später aufgenommen.

**Aquarell-Sammlung.** In der Kunsthandlung H. Otto Schwarz, Kaiserstrasse Nr. 225, befindet sich zurzeit eine größere Kollektion hübscher Aquarelle des auch hier bekannten Kunstmalers Stefan Kern aus Bühlertal. Die im frischen Ton gehaltenen Bilder führen uns zum Teil an die Gestebe des Bodensee, insbesondere nach dem reizend gelegenen Meersburg, zum Teil in die Umgebung von Pforzheim, in das Würm- und Ragoldtal. Die Befichtigung der — teilweise im Schaufenster ausgestellten — Aquarelle ist recht empfehlenswert.

**Paradedonjert auf dem Schloßplatz.** Heute mittag 12 Uhr spielt bei gütiger Witterung die Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 14.

**Anfall mit tödlichem Ausgang.** Beim Baden im Rhein verunglückte Ende letzter Woche der Wirt Jaf. Lehbach zur „Fröhlichen Plaz“ in der Sophienstraße. Er zog sich infolge eines Sturzes eine schwere innerliche Verletzung zu, an deren Folgen der erst 35 Jahre alte, in blühender Gesundheit stehende Mann gestern vormittag im städtischen Krankenhaus gestorben ist.

**Der Blitz schlug am 24. l. Mts.** früh zwischen 3 und 4 Uhr in den Gehweg vor dem Anwesen Porcholsstraße Nr. 10 hier ein, wobei ein größerer Teil des Zementbelages aufgerissen wurde.

**Ferhörmungswul.** In der Nacht zum 23. ds. schlug ein Unbekannter in der Kaiserstrasse ein Schaufenster im Werte von 400 M. ein.

**Verhaftet wurde ein 23 Jahre alter Blechner** aus Reineruth, weil er auf dem Schloßplatz einen Fabrikarbeiter durch Faustschläge schwer misshandelte.

**Standesbuch-Auszüge.**

**Ehehelflungen:** 25. Juli: Friedrich Gutgefell von Bruchsal, Kaufmann hier, mit Frieda Kraut von hier; Karl Weber von Naglberg, Maurer hier,

mit Anna Held von Blumberg; Bild. Hoffmann von Gießen, Buchhändler hier, mit Willi Bed von hier.

**Geburten:** 20. Juli: Elise Maria, Vater Wilh. Jung, Beruf: Führer. — 21. Juli: Elsa, Vater Joh. Gerber, Tagelöhner. — 22. Juli: Elsa Magdalena Emma, Vater Josef Bernhard, Lehrer. — 23. Juli: Katharina Wilhelmina, Vater Theodor Morlod, Maler; Hilde, Vater Adam Liebig, Schlosser; Josef Michael Max, Vater Michael Niedermayer, Ober-Ingenieur; Karl Friedrich, Vater Karl Köhler, Kaufmann.

**Todesfälle:** 23. Juli: Rosa Köhler, Ehefrau des Rentiers Heinrich Köhler, alt 82 Jahre; Gertrud, alt 4 Monate 25 Tage, Vater Arthur Arbeit, Weißgerber; Josef, alt 11 Tage, Vater Karl Springer, Tagelöhner; Karl, alt 6 Monate 24 Tage, Vater Friedrich Waller, Schlosser. — 24. Juli: Gustav Deder, Brauereierverwalter, Ehemann, alt 65 Jahre; Karl, alt 3 Monate 10 Tage, Vater Ferd. Bauer, Schreiner.

**Beerdigungszeit und Trauerhaus** erwachsener Verstorbenen. Mittwoch, den 26. Juli 1911. 10 Uhr: Katharina Gürlichel, Oberpostsekretärs-Gattin, Marktgrafenstraße 40. — 4 Uhr: Johann Dürrwächter, Bierbrauer, Humboldtstraße 21. — 5 Uhr: Gustav Deder, Berwalter a. D., Schillerstraße 2.

## Gerichtssaal.

Karlsruhe, 22. Juli.

Sitzung der Ferienkammer 2. Vorsitzender: Sanzgerichtsrat Dr. Reichert. Vertreter der Groß- Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Stöckert.

Als einziger Fall gelangte die Anklage gegen den 48 Jahre alten Schneider Friedrich Rehm aus Wönsheim, wohnhaft in Pforzheim, wegen erschwerter Körperverletzung zur Verhandlung. Die Tat, welche Rehm vor den Strafrichter führte, hatte sich gegen seine eigene Frau gerichtet, mit der er schon lange in Haber und Streit lebte und gegen die er noch aufgehetzt durch Eifersucht, zum Messer griff. Der Angeklagte wurde beschuldigt, daß er am 8. Mai in der Frühe um 7 Uhr in Pforzheim im Garten der Wilsa Gsell an der St. Georgenstraße mit einem Taschenmesser auf seine Frau Katharina geb. Bauer einwirkte und ihr so schwere Verletzungen an den Händen und im Rücken beibrachte, daß voraussichtlich die Verletzte eine die Bewegungsvermögen herabsetzende Wundheilung des linken Beins davontragen wird. Der schon wegen verschiedener Vergehen bestrafte Angeklagte ist ein hiesiger und jahrelanger Mensch. Aus dieser Veranlagung des Rehm erklärt es sich auch, daß seine im Jahre 1887 geschlossene Ehe nicht friedlich war. Dazu kam, daß seine Frau zwei uneheliche Kinder bekam, die sie nach ihrer Verheiratung zu sich nahm. Eines dieser Kinder hat Rehm öfter roh mißhandelt. Er wurde deshalb zur gerichtlichen Verantwortung gezogen und feinerzeit wegen Körperverletzung mit 4 Monaten Gefängnis bestraft. Zum Unterhalt der Familie arbeitete auch die Frau mit, indem sie durch Putzen und Waschen Geld verdiente.

Im Laufe des Monats November v. Js. wurde Frau Rehm mit einem Buchbinder namens Fröh befreundet, der mit dem Vater des einen der unehelichen Kinder verwandt war. Dieses Verwandtschaftsverhältnis brachte es mit sich, daß Fröh öfter Frau Rehm besuchte. War früher schon das Verhältnis zwischen dem Eheleuten Rehm nicht das Beste, so wurde es jetzt durch den Verkehr der Frau Rehm mit Fröh noch unerquicklicher. Rehm war auf den Betragen seiner Frau eifersüchtig und machte dieser beständige Vorwürfe, weil sie öfter mit diesem zusammenkam. Die Vorwürfe führten zu heftigen Auftritten, bei denen Rehm zu Tätlichkeiten überging und seine Frau öfter mißhandelte. Die Zustände wurden schließlich derart, daß die Frau von ihrem Manne wegging und eine Ehescheidungsanfrage anstellte. Rehm war über diesen Schritt seiner Frau äußerst aufgebracht und drohte öfter, daß er ihr den Hals abschneiden werde. Er lauerete ihr auch wiederholt auf dem Wege zur Arbeit auf. Die Frau wurde nach und nach derart geängstigt, daß sie sich mit Selbstmordgedanken trug. Sie hätte auch wohl schließlich Hand an sich gelegt, wenn Fröh sie nicht von einem solchen Schritt abgehalten hätte.

Am 8. Mai war Frau Rehm in der Wilsa Gsell mit Waschen beschäftigt. Der Angeklagte wuschte das. Er erschien gegen 7 Uhr plötzlich in der Waschküche und sprang auf seine Frau zu. Diese ergriff die Flucht durch das Fenster der Waschküche und durch den Garten. Rehm verfolgte die Fliehende, holte sie auch bald ein und brachte ihr sieben Stiche bei. Die Frau brach infolge der schweren Verletzungen zusammen und mußte in das Krankenhaus gebracht werden. Frau Rehm ist heute noch nicht ganz hergestellt und wird noch längere Zeit nicht ganz hergestellt sein. Ein Mann, der das Attentat des Angeklagten auf seine Frau mit angesehen hatte, rief diesem zu: „Was haben Sie getan, die Frau ist ja tot!“ Der Angeklagte antwortete ihm: „Die ist nicht tot; wenn ich das gemocht hätte, hätte ich ihr den Hals abgeschnitten. Ich habe mich aber nur gerächt!“

Nach dem Angriff auf seine Frau begab sich Rehm zu Verwandten nach Gutingen. Vorher warf er das zur Tat gebrauchte Messer in die Enz. Von Gutingen ging der Angeklagte nach Niesfern, wo er noch am gleichen Tage verhaftet wurde. Die ihm zur Last gelegte Tat konnte Rehm nicht bestreiten. Wie aus der Beweisaufnahme hervorging, war das Verhalten seiner Frau allerdings derart, daß Rehm glauben konnte, berechtigten Grund zur Eifersucht zu haben. Es wurde aber festgestellt, daß zwischen der 52 Jahre alten Frau Rehm und dem 33 Jahre alten Fröh nichts vorgefallen ist, was als ungebührlich bezeichnet werden könnte. Auf Grund des Verhandlungsergebnisses erkannte das Gericht gegen den Angeklagten auf vier Jahre Gefängnis, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft.

## Arbeiterbewegung.

oc. Mannheim, 25. Juli. 500 Arbeiter der Bad. Anilin- und Sodafabrik haben beschlossen, ihre Kündigung zu geben.

Berlin, 25. Juli. In einer Versammlung der in den Buchdruckereien Großberlins beschäftigten Buchbinderarbeiter wurde gegen eine neue Tarifverträge der neue Tarifvertrag mit den Arbeitgebern angenommen, der bis zum Neujahr 1917 Geltung hat.

Glasgow, 25. Juli. Der Streik der Werftarbeiter begann von neuem, da die meisten der im Küstenverehr beschäftigten sich auf Befehl der Seemannsunion von der Arbeit entfernten.

London, 25. Juli. Der Internationale Bergarbeiterkongress ist im Westminster-Palasthotel zu einer einwöchigen Tagung zusammengetreten.

Namens der deutschen Delegierten sprach Abgeordneter Hus-Buchum. Er berührte die Marokkofrage und erklärte, die Marokkoangelegenheit betrachte man in Deutschland als nicht des Blutes eines einzigen Soldaten wert. Nur ein verschwindend kleiner Teil der Presse hebe zum Kriege. Immer wieder müsse man darauf dringen, internationale Konflikte durch Schiedsgerichte zu regeln. Hus schloß unter starkem Beifall mit der Mahnung, daß der Kongress eine entschiedene Kundgebung für den Weltfrieden annehmen müsse.

Beisatz, 24. Juli. In einer Sitzung des Arbeitsbureaus, in der die verschiedenen von dem Streik der Werftarbeiter betroffenen Gesellschaften vertreten waren, wurde beschlossen, für unbestimmte Zeit die Generalausstellung zu erklären und teilsweise Zugeständnisse zu bewilligen.

## Neueste Nachrichten.

### Opfer der Hitze.

Köln, 25. Juli. In den letzten 3 Tagen sind am Mittelrhein zwischen Köln und Duisburg insgesamt 30 Personen durch Hitzschlag und Ertrinken ums Leben gekommen.

Neuenahr, 25. Juli. Eine Amerikanerin und ein Herr aus Köln sind am Hitzschlag gestorben.

Triar, 25. Juli. Hier stürzte ein Mann vom Hitzschlag getroffen auf der Straße tot zusammen.

Münden, 25. Juli. An Hitzschlag ist ein Soldat des 82. Infanterieregiments in Göttingen bei einer hier in der Nähe ausgeführten Feldübungsübung gestorben.

Nürnberg, 25. Juli. Die gewaltige Hitze hat in den verschiedenen Orten Nord-Bayerens zahlreiche Hitzschläge mit tödlichem Ausgang zur Folge gehabt. In Hof wurde die Tochter eines Gärtnereibesizers vom Hitzschlag getroffen und sank tot zu Boden. In Conradsreuth traf einen Bäcker im Bade der Hitzschlag; er verank in den Fluten und kam nicht mehr zum Vorschein.

### Der französische Generalissimus.

Paris, 25. Juli. Der französische Kriegsminister will die Dauer des Dienstbrieves, der dem geplanten Erlass zufolge, dem Generalissimus und dem Generalstabschef übergeben werden wird, auf ein Jahr beschränken, doch soll dieser Dienstbrief erneuert werden können. Allgemein wird bestritten, daß General Bourdoin Inhaber dieses Dienstbrieves ausserhalb worden ist.

### Englischer Rundflug.

London, 25. Juli. Beaumont und Bedrines haben heute die Strecke Edinburgh, Stearling, Glasgow, Carlisle zurückgelegt. Valentine, der um 7.40 Uhr in Edinburgh aufgeflogen war, ist 3.20 Uhr in Stearling angekommen.

### Zum Brand in Konstantinopel.

Konstantinopel, 25. Juli. Für die Opfer der Brandkatastrophe wurde eine nationale Subskription eröffnet. Der Sultan zeichnete 2500 Pfund, die Ottomankasse 2000 Pfund, General Nogi 25 Pfund. Die Regierung stellte 10 000 Lira für die 50 000 Bedrückten zur Verfügung. Die Polizei gibt die Zahl der niedergebrannten Häuser auf 8000 bis 5000 an. Der Gesamtschaden übersteigt 1 1/2 Millionen türkische Pfund. Der Schaden, den die Versicherungsgesellschaften erleiden beträgt 25 000 türkische Pfund.

Konstantinopel, 25. Juli. Einem Communiqué des Kriegsministeriums zufolge, wurden bei dem Brande alle wichtigen Dokumente des Generalstabes gerettet.

### Zur Lage in Albanien.

Vestib, 25. Juli. Aufsehen erregt ein Attentat auf einen Regierungsfunktionär und Gerichtsbeamten, das durch Albanesen in Kastambelen verübt wurde. Die Stimmung in Albanien ist sehr kritisch.

### Die Wirren in Persien.

Teheran, 25. Juli. (Reuter.) Der Reichstis stimmte Anfolge des Kriegszustandes wurde eine Reihe von Verhaftungen vorgenommen. Bei der Verhaftung Mehdi ed Daulchs wurde von Polizeimannschaften auf Frauen und Bediente geschossen, eine Frau getötet und fünf Mann verwundet. Die Frau und Kinder Mehdi ed Daulchs haben bei der russischen Gesandtschaft Unterkunft gefunden. Der frühere Gehilfe des Ministers des Aussen, Kaschifus Saltmech, wurde ebenfalls verhaftet. Die Verhaftungen wurden von einem vom Reichstis zusammengesetzten Komitee der öffentlichen Sicherheit vorgenommen, das anscheinend von der Regierung nicht abhängig ist. Die Stimmung in der Hauptstadt ist sehr erregt.

Teheran, 25. Juli. (Reuter.) Der Reichstis stimmte für die Entlassung Cephedars aus dem Kabinett. Es ist nicht wahrscheinlich, daß seine Entlassung den allgemeinen Argwohn gegen ihn (als Mitbeteiligter des Gschahs) abschwächen wird. Samasam ed Salatanah soll zum Premierminister ernannt werden.

Ein deutscher Kreuzer nach Haiti beordert. Berlin, 25. Juli. Der z. Z. in Monrovia (Gambia) liegende Kreuzer „Bremen“ hat den Befehl erhalten, sofort zur Wahrung der deutschen Interessen auf Haiti nach Port au Prince abzugehen.

### Die Marokkofrage.

#### Die Vorgänge in Marokko.

Rom, 25. Juli. Wie die „Tribuna“ meldet, hat der Minister des Aussen die Umwandlung der bisherigen Konsularagentur in Casablanca in ein Konsulat verfügt.

Paris, 25. Juli. Aus dem Brief eines französischen Soldaten vom Expeditionskorps in Fez, der vom 5. Juli datiert ist, teilt „Echo de Paris“ folgende Stelle mit: „Die letzte Post, die wir aus Frankreich erhalten haben, ist vom 2. Juni datiert, und heute ist der 5. Juli! Seit unserer Ausfuhr in Casablanca sind wir von unserer lieben französischen Postverwaltung wie Parias behandelt worden. Den Mannschaften, die von Casablanca Geld nach Frankreich schicken wollten, wurden von der französischen Post solche Schwierigkeiten gemacht, daß sie sich an das deutsche Postamt wenden mußten. In Rabat ereignete sich derselbe Fall. Die deutschen Beamten haben sich uns in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt. Wir haben nicht denselben Empfang bei den Rabatbeamten unseres Expeditionskorps gefunden!“

Paris, 25. Juli. Die Agence Havas meldet aus Tanger: Oberst Mangin ist hier, aus Fez kommend, eingetroffen.

### Die deutsch-französischen Unterhandlungen.

Berlin, 25. Juli. Als Beweis dafür, daß die Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich durch die heftige Sprache gewisser französischer Presseorgane nicht gestört worden sind, wird mitgeteilt, daß der französische Botschafter Cambon wiederum eine längere Unterredung mit Staatssekretär v. Alderlen gehabt hat.

### Französisch-italienische Einigungsverhandlungen.

Paris, 25. Juli. Die Besprechungen des Botschafters Geoffroy in San Sebastian mit dem spanischen Minister des Aussen über die jüngsten Zwischenfälle in El Kar waren in verbindlicher Form geführt und versprechen ein baldiges, wenigstens provisorisches Übereinkommen, das weitere peinliche Konflikte jener Art verhüten soll.

### Berühmte Meldungen.

Strasburg i. E., 25. Juli. In Hiesburg (Kreis Mosheim) sind gestern abend neun Wohnhäuser nebst zehn Scheunen und Stallgebäuden abgebrannt. Die Kirche konnte nur durch das fröhliche Einschreiten einer benachbarten Feuerwehr gerettet werden. Das Feuer soll beim Honigschleudern durch fahrlässige Leute entstanden sein.

Sigmaringen, 25. Juli. Gestern nachmittag verunfallte in Weilheim und anderen Orten ein schweres Fagelweiser in verbindlicher Form geführt und versprechen ein baldiges, wenigstens provisorisches Übereinkommen, das weitere peinliche Konflikte jener Art verhüten soll.

Erde (Schleswig-Holstein), 25. Juli. Seit heute früh mütet hier Großfeuer. Bisher sind sechs Wohnhäuser niedergebrannt. Die Entstehungsurache des Brandes ist unbekannt. Der Schaden ist bedeutend.

Danzig, 25. Juli. Zwischen Danzig und Langfuhr ereignete sich ein schwerer Automobilunfall, bei dem der augenblicklich bei seinem Vater, dem Major Freiherrn v. Lüdinghausen in Danzig weilende deutsche Regierungskommissar in Vittorio-Ramona Freiherr Kurt v. Lüdinghausen genannt Wolff lebensgefährlich verletzt wurde.

Potsdam, 25. Juli. Der Kronprinz hat auf eine Einladung König Viktor Emanuels seinen Besuch in Racconigi zur Sagd zugesagt. Der Kronprinz wird in den ersten Tagen des August dort eintreffen.

Berlin, 25. Juli. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Ausführungsbestimmungen zum Reichszuwachssteuergesetz vom 14. Februar 1911.

Berlin, 25. Juli. Es bestätigt sich, daß die Mannschaften des Königl. Elisabeth-Garde-Regiments, die dem Gottesdienst in der Lufteintritte in Charlottenburg betreten, diese verlassen, als der liberale Pastor Frank über den Fall Jajko zu sprechen begann. Dem Vernehmen nach befindet sich die Angelegenheit in Händen der höheren Militärbehörden.

Schangai, 25. Juli. Durch Ueberfluten der Gewässer des Lungtingsees in der Provinz Hunan ist eine riesige Ueberschwemmung verursacht worden. Zahlreiche Häuser wurden fortgeschwemmt. Menschen und Vieh sind zu Hunderten umgekommen.

## Letzte telegraphische Meldungen unserer Berliner Redaktion.

(Nachdruck nur mit vollständiger Quellenangabe. „Reichsanzeiger“ gestattet.)

Strasburg i. E., 25. Juli. Das Ministerium hat der Handwerkerkammer den Entwurf der Wahlordnung für die Wahlen der Ersten Kammer des Landtages für Elsaß-Lothringen zur gutachtlichen Äußerung überhandt. Die Kammer geht an, an Stelle des für einen zweiten Wahlgang vorgesehenen Stichwahlsystems wie bei den Wahlen zur Zweiten Kammer des Landtages die relative Mehrheit entscheiden zu lassen, ohne Beschränkung der Zahl der Kandidaten.

Frankfurt a. M., 25. Juli. Heute morgen wurde in der Solmsstraße 99 in Bodenheim der 57 Jahre alte Hundetotmacher Johann Münzel auf dem Wege mit eingeschlagenem Schädels aufgefunden. Als Täter ist der 61jährige Hundetotmacher Wagner aus Großmümmern ermittelt und verhaftet worden. Er behauptet, daß er in der Notwehr gehandelt hat.

Essen a. d. Ruhr, 25. Juli. Vor einiger Zeit brachen bei der Firma Kaspar u. Böhm in Kattentrichen Lohnstreitigkeiten aus. Da diese nicht beigelegt worden sind, beschloß der Niederrheinische Zigarrenfabrikantenverein in 14 Tagen die allgemeine Aussperrung vorzunehmen.

Hannover, 25. Juli. Einem groben Vertrauensbruch ist man in dem Schlachthofe zu Hildesheim auf die Spur gekommen. Dort wurde ein seit 20 Jahren angestellter Arbeiter verhaftet, weil er in zahlreichen Fällen verdorbenes Fleisch, das verarbeitet werden sollte, beiseite geschafft hat. Hiervon verarbeitete er einen Teil zu Hause zu Würst, teils verkaufte er sie in Hildesheim oder nach auswärt. Es besteht große Aufregung, umso mehr, als erst kürzlich hier zahlreiche Fälle von Fleischvergiftung festgestellt wurden.

Berlin, 25. Juli. Der heutige Hitze-Tag hat, obwohl die Temperatur noch fällt, 14 Fälle an Hitzschlag gebracht. Starke Gewitter gingen über die Mark Brandenburg, denen Menschenleben und Gebäude zum Opfer fielen. Aus dem ganzen Reiche treffen Berichte über die Hitze ein. In Leipzig ereigneten sich 7 Hitzschläge mit tödlichem Ausgang, in Danzig 9 Fälle, in Posen 6 Fälle. Auf Elbe und Weser ist die Schifffahrt teilweise stillgelegt. Die Weichselshiffahrt ruht gänzlich. Das Observatorium auf dem Brocken kündigt ein Nachlassen der tropischen Hitze und zunehmende Abkühlung für morgen und übermorgen an.

Berlin, 25. Juli. Die Berliner Marokko-Verhandlungen sind immer noch nicht weiter gebiegen. Die lateinische Fassung der amtlichen Mitteilung über die Besprechungen läßt vermuten, daß die Unterhaltung der beiden Staatsmänner auf einem toten Punkt angelangt ist. Vor der Rückkehr des Kaisers wird eine beschleunigende

Einwirkung auf die nun bereits seit 3 Wochen sich hingehenden Verhandlungen im Sinne einer entscheidenden Lösung erwartet. Das Londoner Kabinett steht auf dem Standpunkt, daß es Frankreich frei stehe, ein Terrain für die endgültige Verständigung mit Deutschland herzugeben, doch aber ein Abtreten des Kongo-Küstenstrichs nicht in Frage kommen dürfe, mit Rücksicht auf Englands koloniale Interessen.

Berlin, 25. Juli. Freiherr v. d. Goltz hat dem türkischen Kriegsministerium mitgeteilt, daß er an den türkischen Herbstmanövern nicht teilnehmen könne.

Jansbrud, 25. Juli. Die Hitze in Tirol ist unerträglich. In Südtirol werden durchschnittlich über 50 Grad Celsius registriert.

München, 25. Juli. Die große Hitze hält unermindert an. Auf dem Schlachthofe traf nachts ein Schweinetransport ein, bei dem 80 Tiere verendet waren. An den beiden letzten Tagen sind beim Baden 8 Personen ertrunken.

Prag, 25. Juli. Die tschechischen Sozialdemokraten, deren Organ den Minister des Aussen heftig angriff, weil er sich der aus Preußen ausgewiesenen tschech. Arbeiter nicht annimmt, beschloßen, im Parlament eine Aktion gegen den Minister einzuleiten, um die Angelegenheit zur Sprache zu bringen. Auch das Organ der tschechischen Agrarier greift heute den Minister in derselben Angelegenheit an und verlangt von dem zuständigen Amt nachdrücklichen Schutz der tschechischen Arbeiter.

Rom, 25. Juli. Papst Pius X. leidet an einer Entzündung des Schilddrüse, die auch einen Teil der Luftröhre ergriffen hat. Wenn keine Komplikationen hinzutreten, ist eine Gefahr ausgeschlossen, denn der Papst hat kein Fieber und braucht das Bett nicht zu hüten.

London, 25. Juli. Der König wird von dem ihm zustehenden Recht Gebrauch machen und auf Ratens des Premierministers 500 neue Peers ernennen, um die Verobilligung zum Gesetz zu machen. Dagegen sträubt sich der Adel des Landes mit allen Kräften.

London, 25. Juli. Wie hiesige Blätter melden, trifft König Alfons von Spanien früher wie beabsichtigt nach hier ein. Sein Eintreffen wird bereits in den ersten Tagen der nächsten Woche erwartet. Man glaubt, die Verschlebung seines Besuchs in Beziehungen mit der Marokkofrage bringen zu sollen.

Konstantinopel, 25. Juli. 10 000 Menschen sind durch den Brand obdachlos. 14 Personen sind sicher in den Flammen umgekommen, 50 werden von ihren Angehörigen vermisst. 400 Polizisten sind verlegt. 11 Personen haben das Augenlicht verloren. Der Sultan ist in verzweifelter Stimmung und bekennt sich erkrankt. Ein Polizeikommissar verhaftete einen Oberleutnant, der 2 Gefäße voll Petroleum trug und einige Möbel bezichtigen wollte. Ferner einen zweiten, der ein mit Petroleum getränktes Bündel trug. In Galat wurden 5 Brandstifter verhaftet, darunter 1 Grieche. Offizierspatrouillen durchziehen die Straßen, um jede Bewegung zur Wiedereinführung des reaktionären Regimes im Reime zu verhindern. Die Bevölkerung ist außerordentlich aufgeregter und man befürchtet einen erneuten Aufstand, der von Derwischen aufgehetzten niederen Klassen. Die bisherige Hilfsaktion zu Gunsten der Opfer ist kläglich zu nennen.

Christiania (Norwegen), 25. Juli. Großes Aufsehen erregt der Bericht der Regierung, nach dem in Norwegen in diesem Jahre Manöver von größerer Ausdehnung, und zwar an der Dögnegrenze stattfinden sollen. Zum erstenmal soll dabei die Bahn nach Bergen ausgenutzt werden. An dem Transport über das Gebirge soll ein Kontingent von 6000 Mann, darunter auch Kavallerie, teilnehmen.

Newyork, 25. Juli. Auch bei dem Wärter, der jüngst wegen Choleraverdachts ins Hospital gebracht wurde, liegt Choleraverdacht vor.

## Handel, Gewerbe und Verkehr.

### Warenmarkt.

#### Terminmärkte Mannheim.

Montag, den 24. Juli 1911.

Handelsrechtliches Lieferungs-geschäft. Alles notizlos.

### Terminkalender.

Mittwoch, den 26. Juli 1911.

- 9 Uhr: E. Koch, Ortsrichter. Fahrnis-Versteigerung Douglasstraße 10, 3. Stod.
- 2 Uhr: Haupt, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
- 2 Uhr: Haupt, Gerichtsvollzieher, freiwillige Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
- 2 Uhr: Liebe, Gerichtsvollzieher, Zwangsversteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.

### Konkurrenz in Baden.

Amtsgericht Ettlingen. Schuhmachermeister Gustav Voos in Malsch. Prüfungstermin am 22. August, vormittags 11 Uhr. Amtsgericht Breisach. Joseph Hauert, Ziegeleibesitzer in Breisach, Inhaber der Firma Joseph Hauert, Dampfziegel in Breisach. Prüfungstermin am 30. August, vormittags 10 Uhr.

Für Aufbewahrung von unverlangten Zusendungen übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

**10% Sconto** oder doppelte Rabatmarken  
gewähre bis auf weiteres auf sämtliche Saison-Artikel.  
Einige Serien sind bis 50% im Preise reduziert.  
En gros. **Julius Strauss.** En détail.



# Spiegel & Wels.



## Saison-Räumungs-Verkauf



Doppelte Rabattmarken od. 10% Rabatt in allen Abteilungen.

### Knaben - Wasch - Blusen

nur solange Vorrat

1.- 1<sup>80</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>25</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>50</sup>

### Knaben - Wasch - Anzüge

1<sup>95</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>75</sup> 4<sup>95</sup> 6<sup>25</sup> 8<sup>50</sup>

#### Schützenstr. 37,

1. Stock, Hinterhaus, ist eine neuhergerichtete 3 Zimmer-Wohnung mit sämtlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst, 3. Stock links.

Als Wohnung od. Büro 3 Zimmer und Küche mit Koch- und Waschtisch per 1. Oktober zu vermieten Kaiserstr. 132 im Laden.

#### 2 und 3 Zimmer-Wohnungen

im Neubau Eisenweinst. 1 mit allem modernen Zugehör für 1. Oktober zu vermieten. Näheres am Neubau od. Eitlingerstr. 29, part.

Marienstr. 36 ist eine Mansardenwohnung v. 2 Zimmern, Küche, Keller an kinderl. Fam. sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

Amalienstr. 22, Seitenbau, ist eine freundliche Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an pünftl. u. Familie auf 1. Sept. od. 1. Okt. zu vermieten. Näh. 3. St.

Waldstr. 11, Seitenbau, 2 St., ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Waldhornstr. 14 im Kontor.

Schützenstr. 42 ist eine Hinterhaus-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, auf sofort zu vermieten. Näheres im Laden.

Kleinere 2 Zimmerwohnung mit Küche u. allem Zubehör an ruh. Familie auf 1. Okt. zu vermieten. Preis 230 M. Näheres zu erfragen Kaiserstr. 5, part. links.

Kronenstr. 25 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Laden rechts.

Sofienstr. 56 sind im Hinterhaus zwei Wohnungen, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Keller, eine auf Oktober und die andere auf sofort an kleine Familie zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2. Stock, zu erfragen.

Zu vermieten Lachnerstr. 26 Mansardenwohnung, 2 gr. Zimmer mit Zubeh. Ansehen von 12 bis 2 Uhr u. nach 7 Uhr. Näh. im 3. Stock rechts.

Schöne 2 Zimmerw. auf 1. Okt. weggeshalber zu verm. Geibelstr. 12, 3. Stock oder part. links.

Schöne 2 Zimmerwohn., Küche mit Balkon, Humboldtstr. 4 II, ist wegen Verletzung ab 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst.

Fasanenstr. 35 ist im 3. Stock eine schöne 2 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten. Näheres im 2. Stock rechts oder Liebensteinstr. 2, Ecke Morgenstr.

Wilhelmstr. 26, Hinterh., 3. Stock, ist eine Wohn. von 2 Zimm., Küche u. Keller auf sofort od. später zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2. Stock.

2 Zimmerwohnung, Eisenweinst. per 1. Aug. od. später zu vermieten. Näh. Ludwig-Wilhelmstr. 11, 2. Stock rechts.

3 Zimmerwohnung, Kaiserstr. 17 ist im Hinterhaus eine schöne, große Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern mit Glasabschluss, Keller u. Speicherkammer, per 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Hinterhaus 3. Stock rechts.

#### Zwei Zimmer

Karl-Friedrichstr. 26 im 3. Stock an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Zu erfragen Kriegstr. 30 im Laden.

Schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Manfard auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Werderstr. 87, part. links.

#### Zu vermieten per 1. Oktober.

Kronenstr. 7, Hinterh., 2. Stock, ist eine 2 Zimmerwohnung mit Küche und Keller zu vermieten.

Marienstr. 34, 3. Stock, ist eine 4 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.

2 Zimmer-Wohnung (Manfard) mit Küche u. Glasabschluss, im 5. Stock, Vorderhaus, sofort oder später an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. Monatlich 17.-. Näheres Werderstr. 13 im 2. Stock.

3 Melkenstr. 3 (neues Haus), Hinterhaus, 1. Stock, ist auf 1. Oktober eine schöne 2 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör an ruhige Familie billig zu verm. Näh. daselbst 2. Stock.

Wohnung zu vermieten mit Scheuer, Stallung und Zubehör per 1. Oktober: Karlstr. 4, Deitrichstr. 46, Ruppert.

Rastatterstr. 97 sind e. 2 u. 3 Zimmerwohnung, Gas u. Wasserleit. m. Gartenant. p. sof. od. spät. zu verm.

1 Zimmerwohnung m. schöner Küche, Gas und Glasabschluss, an einzelne Frau auf 1. Okt. zu vermieten. Werderstr. 76, 3. Stock links.

1 Zimmer-Wohnung mit Küche, Kofett zc., Veranda, hinter Glasabschluss, auf Wunsch noch 1-2 Manfarden, per 1. Aug. zu vermieten. Näheres Jähringerstr. 70, Hof.

Winterstr. 22 ist eine Mansardenwohnung von 1 oder 2 Zimmern nebst Zugehör an ruhige Leute auf 1. Oktober a. e. zu vermieten. Näheres beim Eigentümer daselbst.

#### Läden und Lokale

Läden zu vermieten. Meinen mit modernen Schaufenstern neu hergerichteten Laden habe ich mit oder ohne Magazine auf sofort oder später zu vermieten. Geschäftslage zwischen Kaiserstr. und Ludwigsw. Zu erfragen bei Max Hoyt, Waldstr. 49.

Zur Neubau am Ludwigsw. sind große, moderne Ladenlokalitäten auf Spätjahr 1911 od. Frühjahr 1912 sowie Bureau-Räumlichkeiten im 1. und 2. Obergesch. mit Personen-aufzug zu vermieten. Näheres Bangeh. W. W. St. Ober. Ruppertstr. 13 (Telephon 87), und Wehnde & Fische, Klappstr. 9 (Telephon 1815).

#### Laden

mit 1 großen Schaufenster und anschließendem Zimmer ist Herrenstr. 9 per 1. August zu vermieten.

Kaiser Wilhelm-Passage, nächst der Kaiserstr. zu vermieten. Näheres Kaiser-Passage 28, 2. Stock im Bureau.

Kleinere Läden mit 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Schützenstr. 14 II.

Geladen mit 4 Schaufenstern, an der Hauptverkehrsstraße, Ecke Wald u. Amalienstr. (Ludwigsw.) ist auf sofort zu vermieten. Näheres Amalienstr. 25 a, 4. Stock.

Kaiserstr. 167, über eine Treppe, sind die Geschäftsräume, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Für Geschäfts- oder Bureauzwecke sehr geeignet. Näheres daselbst beim Hauseigentümer 3. Reutlinger.

Laden sowie Geschäftsräume, letztere besonders für Lederhandlung geeignet, sind im Hause Kaiserstr. 61 als bald zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 63 im Laden.

#### Laden

mit Wohnung von drei schönen Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres Melkenstr. 9, part. links oder Gutenbergstr. 4, 3. Stock.

#### Bureauräume.

Erbsenstr. 3, in nächster Nähe des Bahnhofes, sind 6 schöne, hohe Räume nebst Zubehör für Bureau per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Herrenstr. 48, 1. Stock.

Erfanienstr. 40 sind 2 Part. räume, als Büro geeignet, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst, vormittags.

Schreinerwerkstätte, Mitte der Stadt, Herrenstr., mit schöner 2 Zimmerwohnung u. geräumigem Holzplatz auf 1. Okt. evtl. früher zu vermieten. Näheres Karlstr. 98, Laden.

Amalienstr. 22 ist im Seitenbau eine sehr helle, große Werkstätte mit elektr. Anschluss, Gas und Wasser, an ruhiges Geschäft zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 3. St., von 9 bis 4 Uhr.

Werkstätte in bester Geschäftslage sofort oder später zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 132 im Laden.

#### Möblierte Zimmer

mit oder ohne Pension sofort oder später zu vermieten: Lammstr. 8 II, Ecke Kaiserstr.

Einfach möbliertes Zimmer, Preis 7 M.: Werderstr. 21, Hth., part.

Ein hübsches, großes, aber einfach möbliertes Zimmer, mit freier Aussicht, ist auf 1. August zu vermieten. Zu erfragen Karlstr. 48, 4. Stock, nächst der Krieg- u. Gartenstr.

Das Geschäftsgelächterheim des Bad. Frauenvereins, Werderstr. 37, empfiehlt hübsch möblierte Zimmer mit guter Pension zu mäßigen Preisen. Auch Tischgäste können noch angenommen werden. Offenheit von 12 bis 2 Uhr. Angenehmes gefälliges Zusammenleben. Nähere Auskunft erteilt

die Hausmutter. Ferienaufenthalt für Kinder. Schönste, malerische Gegend, beste Verpflegung, voller Familienanschluss. Auf Wunsch Prospekt. Lehrer Sager, Sultzbach Bergabern.

Atelier, groß, schön, mit direktem Nordlicht und anstößendem Zimmer, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Molkenstr. 81 im Laden.

Lagerplatz, An Rheinhafen ist ein in der Südbodenstraße liegender Lagerplatz mit Schuppen und Gleisanschluss auf sofort zu verpachten. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Stallung zu vermieten. Sofienstr. 116 ist per 1. Oktober oder früher Stallung für 3 Pferde mit Bürschzimmer und Heuspeicher zu vermieten. Näheres daselbst im Bureau im Hof rechts.

Zu vermieten: Goethestr. 29 Stallung für vier Pferde, Heuspeicher, Bürschzimmer und Kasse; Goethestr. 29 Werkstätte mit 1 Zimmer, auch als Autogarage. Näheres bei dem betr. Hausverwalter od. Sofienstr. 118, 1. Stock.

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten mit od. ohne Pension. Hirschstr. 12, 3. Stock.

An ruhige Dame gr. 3 Zimmer, möbliert od. unmöbliert, 3 Trepp. hoch, mit Verstell- und Keller, ohne Bedienung, auf 1. Aug. od. Sept. in herrschaftl. Hause und vornehm. Lage zu vermieten. Näh. Helmholzstr. 9, 1. Stock.

Komfortables, größeres Zimmer mit Frühstück, auf Wunsch mit gut. Pension, per 1. od. 15. Aug. an gebildeten Herrn abzugeben. Näheres Sofienstr. 5, 3. Stock.

Zu vermieten. Zwei große, unmöblierte Zimmer Akademiestr. 28 per sofort oder später zu vermieten. Dieselben eignen sich auch als Büro zc. Näheres Akademiestr. 28 im Baubüro.

#### Miet-Gesuche

Wohnungen. Gesucht auf Oktober von einer ruh. Familie (2 Personen) eine Wohnung von 3 großen Zimmern nebst Zugehör. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 6111 an das Kont. des Tagbl. erb.

Zimmer. Fräulein sucht per 1. Okt. möbl. Zimmer mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6100 an das Kontor des Tagblattes erb.

Zu mieten gesucht auf 3 Wochen ein gut möbliertes Zimmer in der Nähe des Seminars I. Offerten unter Nr. 6112 an das Kontor des Tagblattes erb.

Gut möbliertes, sauberes Zimmer von durchreisendem Ehepaar auf einige Tage gesucht. Preisofferten unter „Dachmeister“ hauptpostlagernd.

Verkaufe einen Posten farbige Damenstiefel u. Schuhe zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. Bis Ende dieses Monats gewähre ich auf alle farbigen Damen- u. Herrenstiefel und Halbschuhe, Tennis-Schuhe (Marke Vera ausgenommen) 10% Rabatt oder doppelte Marken Schuhhaus Loew-Neelzle Kaiserstrasse 187.